

Abschlussbericht zum 1. Nachhaltigkeits-Symposium der Bauwirtschaft

Projektkennblatt

1. Bewilligungsempfänger: ifA-Bau Consult GmbH
2. Titel der Veranstaltung: Nachhaltigkeits-Symposium der Bauwirtschaft
3. Art des Berichtes: Abschlussbericht
4. Gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt AZ 37877/01
5. Verfasser: Tobias Guller
6. Stuttgart, 15.08.2022

Inhaltsverzeichnis

PROJEKTKENBLATT	1
ZUSAMMENFASSUNG.....	3
EINLEITUNG.....	5
HAUPTTEIL	6
TAG 1 – STATUS QUO UND DIE LÜCKE BIS 2045	6
TAG 2 – AUSBLICK UND KONKRETE SCHRITTE	9
AUSBLICK AUF 2023	12
FAZIT	12

Verzeichnis von Bildern und Tabellen

ABBILDUNG 1: KEY-NOTE VON THOMAS RAU AM 28.06.2021 IM GROßEN PLENUM	3
ABBILDUNG 2: FLYER VOM NACHHALTIGKEITS-SYMPOSIUM DER BAUWIRTSCHAFT 2021, VORDERSEITE	4
ABBILDUNG 3: FLYER VOM NACHHALTIGKEITS-SYMPOSIUM DER BAUWIRTSCHAFT 2021, RÜCKSEITE	4
ABBILDUNG 4: SCHAU-BILD ZUM ANSATZ FÜR DAS NACHHALTIGKEITS-SYMPOSIUM DER BAUWIRTSCHAFT.....	5
ABBILDUNG 5: REDE VON SÖREN BARTOL, PARLAMENTARISCHER STAATSEKRETÄR BEI DER BUNDES-MINISTERIN FÜR WOHNEN, STADTENTWICKLUNG UND BAUWESEN., KLARA GEYWITZ	6
ABBILDUNG 6: GRÜßWÖRTE VON PROF. DR. HANS-PETER NOLL, VORSTANDSVORSITZENDER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN IN ESSEN ...	7
ABBILDUNG 7: PODIUMSDISKUSSION UM LÖSUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT.....	8
ABBILDUNG 8: START-UPS AUF DER AUSSTELLER-FLÄCHE	7
ABBILDUNG 9: PODIUMSDISKUSSION "WIE KANN DAS BAUEN VON MORGEN NACHHALTIG WERDEN?"	9
ABBILDUNG 10: PODIUMSDISKUSSION "WIE LÄSST SICH EINE TRANSFORMATION FÖRDERN UND GESTALTEN?"	8
ABBILDUNG 11: ERÖFFNUNG TAG 2 - GROßES PLENUM	10
ABBILDUNG 12: KEY-NOTE VON NORA SOPHIE GRIEFAHN	9
ABBILDUNG 13: VORTRAG VON FELIX JANSEN	11
ABBILDUNG 14: VORTRAG VON ANNETTE VON HAGEL	10
ABBILDUNG 15: VORTRAG VON ULRICH STEINMEYER	11
ABBILDUNG 16: PODIUMSDISKUSSION: "WIRTSCHAFTSPOLITISCHE WEICHENSTELLUNG FÜR DAS BAUEN VON MORGEN"	10
ABBILDUNG 17: EIN OPEN SPACE MINI-WORKSHOP	12
ABBILDUNG 18: VORTRAG VON MANFRED RAUSCHEN	11
ABBILDUNG 19: PODIUMSDISKUSSION: " ZUKUNFTSFÄHIGE BAUSTOFFE - HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN EINER REGIONALEN KREISLAUFWIRTSCHAFT	12
ABBILDUNG 20: VORTRAG TIL HAGENDORN	11
ABBILDUNG 21: ABSCHLUSSPLENUM, TOBIAS GULLER	12

Zusammenfassung

Unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen [Klara Geywitz](#) sowie der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen [Ina Scharrenbach](#) hat die Baubranche am 28. und 29. Juni in Essen die Herausforderungen für die kommenden 30 Jahre erörtert.



Abbildung 1: Key-Note von Thomas Rau am 28.06.2021 im großen Plenum

Ausgangspunkt waren die Anforderungen des Klimaschutzgesetzes im Hinblick auf Klima-Neutralität bzw. ressourcenneutrales Bauen bis 2045. Das Symposium bot eine Plattform dafür, die bereits existierenden Ansätze zum Umbau der deutschen Bauwirtschaft zusammenzuführen und in die Breite zu bringen. Im Hauptfokus stand dabei, den Mittelstand mit anderen Akteuren zu vernetzen, so dass er nicht als Verlierer, sondern als Profiteur aus dem Transformationsprozess hervorgeht.

170 Vertreterinnen und Vertreter aus Bauunternehmen, Planungs- und Architekturbüros sowie Bauherren erörterten zusammen mit Politik, Verbänden und der Forschung, wie regionale Verwertungskreisläufe und neue Geschäftsmodelle im Bauen von morgen aussehen könnten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellten sich ihr individuelles Programm zusammen aus einem Angebot von Key-Note- bzw. Impulsvorträgen, interaktiven Open Space Sessions, einem Ausstellerprogramm und der Vorstellung von erfolgreichen Leuchtturmprojekten. Zwischen den Programmpunkten gab es Raum für Vernetzung und persönlichen Austausch.

Zusätzlich gab es zwei Führungen (à 20 Teilnehmende) rund um das RAG-Gebäude. Das Gebäude wurde vom Architektenbüro Kada-Wittfeld entworfen, ist Cradle-to-Cradle-zertifiziert und erhielt vom DGNB die höchste Zertifizierung „Platin“. In diesem [Kurzfilm](#) wird der Preisträger vom Umweltbundesamt vorgestellt.

Die Materialien des Gebäudes wurden u.a. aufgrund ihrer Kreislauffähigkeit ausgewählt, sodass sie später als Ressourcen dienen können. Bei der Begehung lag der Schwerpunkt bei der Hülle des Gebäudes und wurde vom ehemaligen Projektleiter Mathias Garanin von Kada-Wittfeld geführt.

Der Flyer zum Nachhaltigkeits-Symposium:



**NACHHALTIGKEITS
SYMPOSIUM**

Branchentreffen der Bauwirtschaft



28. & 29.06.2022

UNESCO-Welterbe Zollverein, Essen

www.nachhaltigkeitssymposium.de

© Jacobus Beck / Stiftung Zollverein

INHALTE

WO STEHEN WIR?

- Klimafolge-Anpassungen — EU-Taxonomie und Green Deal
- Verfassungsgericht-Urteil — nachhaltige Leuchtturm-Projekte

WAS ÄNDERT SICH?

- graue Energie und Dekarbonisierung — alternative Baustoffe
- Förderung und Vorgaben — Industrialisierung und Digitalisierung

WAS FEHLT NOCH?

- regionale Verwertungsnetzwerke — Purheit der Materialien und Recycling
- serielles Sanieren — neue Geschäftsmodelle

WIE GEHT ES WEITER?

- neue Kooperationsformen zwischen Forschung und Praxis — regelmäßiger Austausch
- konkrete Initiativen für den / aus dem Mittelstand

200 TEILNEHMER*INNE

KLIMANEUTRAL 2045

KREISLAUFWIRTSCHAFT

INDUSTRIALISIERUNG

DIGITALISIERUNG

20 MESSESTÄNDE

Schirmherrschaft

Bundesbauministerin Klara Geywitz und Ministerin für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung in NRW, Ina Scharrenbach.

- **KREISLAUFWIRTSCHAFT**
Neuen Möglichkeiten für Bauunternehmen / Hersteller
- **RECYCLING**
Materialien und Bauverfahren mit Wettbewerbsvorteilen
- **KLIMANEUTRALITÄT**
Benötigte Zeit und Unterstützung für den Wandel

AGENDA

Di 28.06.2022

09:00 Empfang und Anmeldung

10:00 Eröffnung und Einstimmung

Eröffnung
Sören Bartol (MdB, Pl. Sts. BMWBS)

Grüßworte
Prof. Dr. Hans-Peter Noll (Stiftung Zollverein in Essen)

Key-Note
Thomas Rau (Visionär, RAU Architekten)

11:00 Netzwerk-Café

11:30 Die Lücke zwischen Heute und 2045

Was soll 2045 erreicht sein und was heißt das für mein Unternehmen?
Dr. Christine Lemaître (Vorständin, DGNB)
Jonathan Lunkenheimer (wiss. Mitarbeiter TH Köln, A4F)
Prof. Baste Wiemann (Hauptgeschäftsführerin, Bauindustrieverband NRW)
Frank Steffens (Geschäftsführer, Brüninghoff)
N.N. (Vonovia)

UNTERSTÜTZER:  SPONSOREN: 

Abbildung 2: Flyer vom Nachhaltigkeits-Symposium der Bauwirtschaft 2021, Vorderseite

12:30 Mittagspause

Start der Führung 1

14:00 Status-quo und Best Practice

Bestehende Beschlüsse, neue Initiativen und Ansätze

Michael Halstenberg (RA und Ministerialdirektor a.D., Kopp-Assenmacher & Nusser)
Ute Willems (Niederlassungsleiterin, Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW Aachen)
Isabel Brähler (VdW Rheinland Westfalen)

Leuchtturmprojekte und Möglichkeiten der breiten Anwendung

Tom Kaden (Professor und Architekt, TU Graz)
Michel Weijers (Projektmanager, Stadt Venlo)
Hermann Stegink (Gründer, Solid.box)

6 Start-ups stellen sich vor

15:30 Netzwerk-Café

16:00 Künftige Veränderungen

Wie lässt sich eine Transformation fördern und gestalten?
Prof. Dr. Dirk Hebel (Professor, KIT)
Dr. Thomas Welter (Bundesgeschäftsführer, BDA)
Carsten Boell (Geschäftsführer, Interboden)

Wie kann das Bauen von Morgen nachhaltig werden?
N.N.
Dr. Patrick Bergmann (Geschäftsführer, Madaster)
Christoph Müller (Geschäftsführer, VDZ - Verein deutscher Zementwerke e.V.)

„neue Geschäftsmodelle“ für Bauunternehmen
Thorsten Becker (Gründer, Carbonauten)
Annabelle von Reutern (Business Development, Concular)
Markus Stepler (Vertriebsleiter, Derix Gruppe)

17:30 Rückblick und Abschluss

Ergebnisvorstellung aus Foren und Zwischenazit vom Tag
Sabine Djahanschah (Deutsche Bundesstiftung Umwelt)

18:00 Ende

Start der Führung 2

Mi 29.06.2022

08:30 Empfang und Anmeldung

09:00 Impulse und Motivation

Grüßworte
Prof. Dr. Michael Braungart (Gründer, Hamburger Umweltinstitut und Professor, Uni Lüneburg)

Key-Note
Nora Griefahn (Vorständin, Cradle to Cradle NGO)

10:00 Netzwerk-Café

10:30 Strategien, Produkte und Prozesse für das Bauen von Morgen

wirtschaftspolitische Weichenstellung für das Bauen von Morgen
Felix Jansen (Abteilungsleiter, DGNB)
Annette von Hagel (Vorständin, re|source)
Ulrich Steinmeyer (Vorstand, Ökoplus AG und Geschäftsführer, Biber GmbH)

zukunftsfähige Baustoffe - Herausforderungen und Chancen einer regionalen Kreislaufwirtschaft
Dirk Niehaus (Inhaber Biber Bautechnik GmbH, Vorstand Nachhaltigkeitszentrum VR e.V.)
Prof. Dr. Anja Rosen (Professorin, Architektin und DGNB-Auditorin, Uni Wuppertal)
Martin Rauch (Geschäftsführer, Lehm Ton Erde Baukunst)

Open Space I
Platz für Ihre Ideen (Sammlung auf dem Symposium)

12:00 Mittagspause

13:00 Veränderung im Bauunternehmen

Auf dem Weg zur Industrialisierung und Digitalisierung der Baubranche
Frank Steffens (Geschäftsführer, Brüninghoff)
Thomas Wehrle (Geschäftsleitung, Erne AG Holzbau)
Til Hagendorn (Business Development Manager, Madster)

Wie kann ich mein Unternehmen auf die Bauwege vorbereiten?
Annette Hering (Geschäftsführerin, HERING)
Manfred Rauschen (Geschäftsführer, Ökozentr: NRW)
Michael Scharpf (Leiter Nachhaltiges Bauen, Holcim Deutschland)

Open Space II
Platz für Ihre Ideen (Sammlung auf dem Symposium)

14:30 Netzwerk-Café

15:00 Rückblick und Abschluss

Ergebnisvorstellung aus Foren und Fazit vom Tag

16:00 Ende

FÜHRUNG 1&2 ZUM RAG-GEBÄUDE

Cradle-to-Cradle-zertifizierte Fassade (DGNB „Platin“) des Neubaus des RAG Verwaltungsgebäudes auf der Zeche.
Mathias Garantin (Projektleiter, Kade-Wittfeld Architekten)

ANMELDUNG

- 1-Tages- und 2-Tages-Tickets
- Rabatt-Tickets



VERANSTALTUNGSORTE

- Workshops und Messe (Halle 5)
- Plenum (Halle 12)
- Forum (Halle 6)



Mit Unterstützung der Deutsche Bundesstiftung Umwelt



Abbildung 3: Flyer vom Nachhaltigkeits-Symposium der Bauwirtschaft 2021, Rückseite

Einleitung

Während die Automobilbranche bereits dramatische Veränderungen in den letzten Jahren durchlaufen hat, sind die Auswirkungen des Klimaschutzes auf die Baubranche bisher eher moderat gewesen. Aber auch die Bauwirtschaft wird die nächsten Jahre einen Transformationsprozess erleben, der vieles – wenn nicht sogar alles – umkrempeln wird. Das Klimaschutzgesetz schreibt nichts weniger als **Klima-Neutralität bzw. ressourcenneutrales Bauen bis 2045** vor!

Es ist nicht so, dass es noch keine erfolgversprechenden Ansätze in diese Richtung gäbe, aber sie sind in jedem Fall bisher eher einem kleinen Kreis bekannt. Die ifA-Bau Consult GmbH hat sich daher zum Auftrag gemacht, mit dem ersten Nachhaltigkeits-Symposium eine Plattform dafür anzubieten, die bereits existierenden Ansätze zum Umbau der deutschen Bauwirtschaft zusammenzuführen und in die Breite zu bringen. Im Hauptfokus steht dabei, den Mittelstand mit anderen Akteuren zu vernetzen, so dass er nicht als Verlierer, sondern als Profiteur aus dem Transformationsprozess hervorgeht.

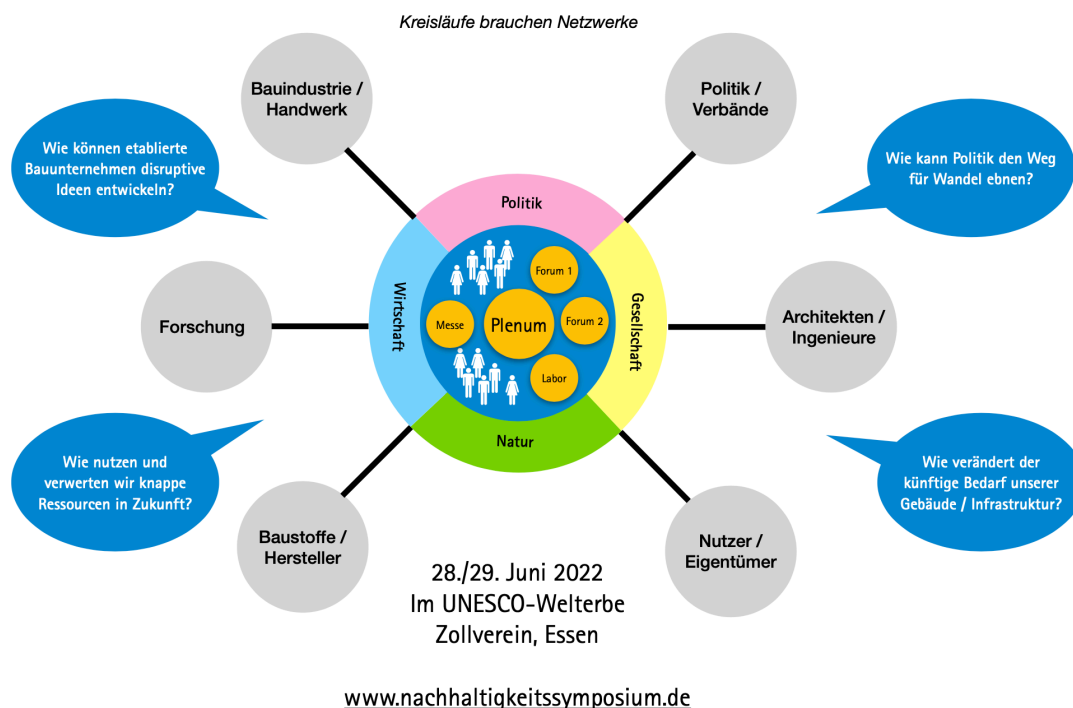


Abbildung 4: Schaubild zum Ansatz für das Nachhaltigkeits-Symposium der Bauwirtschaft

Die Vorstellung dieses Vorhabens ist schon zu Beginn auf große Resonanz gestoßen. Unterstützt wurde die ifA-Bau Consult GmbH bei der Organisation des Nachhaltigkeits-Symposiums von den ideellen Förderern B.A.U.M. e.V., Cradle to Cradle NGO, Bauindustrieverband NRW e.V., Architects for Future (A4F), re!source Stiftung, Zentralverband des deutschen Baugewerbes e.V., Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen (BVMB) e.V. und der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen: DGNB e.V.

Als Sponsoren konnten die Brüninghoff GmbH & Co. KG, ERNE Holzbau AG, Holcim Deutschland sowie die HERING Unternehmensgruppe und der BVMB gewonnen werden.

Die Unterstützer zeigen deutlich, wie vielfältig die Themenlandschaft beim Symposium angelegt war. Unter den übergeordneten Schlagworten **Klimaneutralität, Recycling und**

Kreislaufwirtschaft fanden sich diverse Unter Aspekte wieder, die in Key-Note- bzw. Impulsvorträgen, interaktiven Foren, einem Messeprogramm, der Vorstellung von erfolgreichen Leuchtturmprojekten sowie viel Raum für Austausch und Vernetzung aufbereitet wurden.

Hauptteil

Tag 1 – Status Quo und die Lücke bis 2045

Am 28.06.2022 wurde um 10 Uhr das erste Nachhaltigkeits-Symposium der Bauwirtschaft von Tobias Guller, dem Projektleiter der ifA-Bau Consult, eröffnet. 160 Teilnehmer*innen hatten sich an diesem ersten Symposiums-Tag im UNESCO-Welterbe Zollverein eingefunden, um nichts weniger als die Transformation der Baubranche hin zu einer nachhaltigen und CO₂-neutralen Branche in den Fokus zu nehmen.

Die Schirmherrin, Bundesbauministerin Clara Geywitz, hatte ihren parlamentarischen Staatssekretär Sören Bartol für die Eröffnungsrede entsandt. Herr Bartol stellte in seiner Rede dar, wofür das Bundesbauministerium, das es in dieser Form das erste Mal seit 20 Jahren wieder gibt, angetreten ist. Neben dem Ziel, der Schaffung neuen Wohnraums über 400.000 neue Wohnungen, stellte er Bezüge her zu Themen wie der notwendigen Digitalisierung, der Beendigung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen, dem Ausbau der Arbeitskräfteeinwanderung und der Unterstützung der Rolle von Ersatzbaustoffen – alles Themen, die in der Folge des Symposiums wieder aufgegriffen wurden.



Abbildung 5: Rede von Sören Bartol, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen., Klara Geywitz

Als Gastgeber stellte im Anschluss Prof. Dr. Hans-Peter Noll Vergangenheit und Gegenwart des UNESCO-Welterbe Zollvereins dar und zog Parallelen zum Thema des Symposiums. Die Zeche Zollverein, die 1926 bei den Architekten Schupp und Kremmer mit dem Zielbild der "schönsten Zeche der Welt" in Auftrag gegeben wurde, symbolisiert in einzigartiger Form die Notwendigkeit, aber auch die Möglichkeit, Bestandsimmobilien zu sanieren (statt sie abzureißen) und zu vollständig neuen Nutzungszwecken umzuwidmen. Herr Prof. Noll positioniert die Zeche als "Transformationsstandort", der Mut machen und zeigen soll, dass Wandel geht.



Abbildung 6: Grußworte von Prof. Dr. Hans-Peter Noll, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein in Essen

Wie dieser Wandel in der Baubranche gelingen kann und soll, war das Leitthema der folgenden Podiumsdiskussion mit Dr. Christine Lemaitre (Vorständin DGNB), Jonathan Lunkenheimer (Gründer A4F und wissenschaftlicher Mitarbeiter der TH Köln), Prof. Beate Wiemann (Hauptgeschäftsführerin Bauindustrieverband NRW), Frank Steffens (Geschäftsführer Brüninghoff) und Christian Büscher (Geschäftsführer Technischer Service Vonovia) unter der Leitung von Fritz Lietsch (forum Nachhaltig Wirtschaften). Die z.T. kontrovers diskutierten Unterthemen waren schnell gefunden:

- Verfügbarkeit von flächendeckend umsetzbaren Konzepten für die Altbausanierung,
- Grenzen durch politische Rahmenbedingungen für nachhaltiges Bauen,
- Kostenbetrachtungen (Lebenszykluskosten vs. reine Baukosten),
- Vergabepaxis öffentlicher Auftraggeber und
- partnerschaftliches Bauen vs. "Nachtragsjagd".



Abbildung 7: Podiumsdiskussion um Lösungen für die Zukunft



Abbildung 8: Start-Ups auf der Aussteller-Fläche

Frau Dr. Lemaitre fasste in ihrem Schluss-Statement zusammen, dass die Branche "vom albernen Wettkampf der Radikalitäten" weggehen und die Tools, die da sind, "endlich mal nutzen" solle.

Dieses Statement war für Thomas Rau (RAU Architekten), den sich anschließenden Redner, eine Steilvorlage, die er noch weiter ausbaute. Aus seiner Sicht hat die Baubranche ein "falsches System geschaffen". Schon vor dem Symposium hatte er klar positioniert, dass es keine Rohstoffknappheit gebe, weil die Rohstoffvorräte der Erde bekanntermaßen begrenzt seien und die Menschen damit (wie schon immer) haushalten müssten. Für ihn seien Gebäude "Zwischenlager von Materialien", für die logistische Prozesse etabliert werden müssten. Müllverbrennungsanlagen bezeichnete er als "Rohstoffkrematorien", was in den Aufruf mündete, dass alle Beteiligten in der Baubranche dringend ein neues Mindset entwickeln sollten.

Besonders eindrucksvoll in Erinnerung blieb sein Beispiel zum Bau einer Stahldachkonstruktion mit 35% geringerem Stahlverbrauch als üblich. Diese war möglich geworden, weil bei der Vergabe anders gefragt wurde – nämlich nicht über den Stahldachbauer (der per se ein Interesse am Verbrauch von möglichst viel Stahl hat), sondern über einen Konstrukteur von Achterbahnen (für den der Bau einer Achterbahn mit möglichst wenig Stahl mit Blick auf eine bessere Portabilität ein zentrales Ziel ist).

Nach der Mittagspause verteilten sich die Teilnehmer*innen auf drei Veranstaltungshallen mit parallelen Vorträgen, Foren, Diskussionen und Ausstellungen. In der Haupthalle referierten Michael Halstenberg (Ministerialdirektor a.D.), Ute Willems (Niederlassungsleiterin Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW) und Isabel Brähler (Referentin Umwelt-, Bautechnik und Normung, VdW Rheinland Westfalen) zu bestehenden Beschlüssen sowie neuen Initiativen und Ansätzen. Auch hier ging es u.a. um Ansätze für Sanierung statt Neubau. "Jede nicht gebaute Wohnung ist für die CO₂-Bilanz von Vorteil!". Parallel dazu stellten in den anderen beiden Hallen Startups vor, wie disruptive Ansätze aussehen können. Aktuelle Forschungsergebnisse und -vorhaben wurden von Nachwuchswissenschaftler*innen der RWTH Aachen präsentiert und von Julian Joswig als Vertreter des grünen Wirtschaftsdialogs abgerundet. Hermann Stegink (Gründer Solid.box) referierte über die Möglichkeiten von modularem Bauen.



Abbildung 9: Podiumsdiskussion "Wie kann das Bauen von Morgen nachhaltig werden?"



Abbildung 10: Podiumsdiskussion "Wie lässt sich eine Transformation fördern und gestalten?"

Der letzte inhaltliche Block wurde u.a. von Prof. Dirk Hebel (Prof. KIT), Dr. Thomas Welter (Bundesgeschäftsführer BDA) und Andreas Sommer (NOW Partners) bestritten. Michael Scharpf (Holcim) beschreibt aus Teilnehmerperspektive die sich unter Leitung von Tim Janssen (C2C) ergebende Diskussion wie folgt: "Cool vs. Vernunft? Oder neue Ehrlichkeit und Mindset für 'mit weniger bauen' und eine Ästhetik der Wiederverwendung? Die Podiumsteilnehmer spielen sich die Bälle zu. Jetzt müssen wir Tore schießen ...". In den beiden weiteren Hallen konkretisierten

Vertreter*innen innovativer Unternehmen, von Verbänden sowie von Startups, wie nachhaltiges Bauen von Morgen aussehen kann und welche neuen Geschäftsmodelle es heute schon gibt. Im Einzelnen gaben Carsten Boell (Geschäftsführer Interboden), Dr. Patrick Bergmann (Geschäftsführer Madaster), Christoph Müller (Geschäftsführer VDZ), Thorsten Becker (Gründer Carbonauten), Annabelle von Reutern (Business Development Concular) und Markus Stepler (Vertriebsleiter Derix Gruppe) interessante Einblicke in ihre Arbeit und ihre Ansätze und diskutierten diese untereinander. Die Veränderungsenergie und -motivation war nahezu greifbar und lockte viele interessierte Teilnehmer*innen in die Hallen.

Tag 2 – Ausblick und konkrete Schritte

Eröffnet wurde der zweite Tag des ersten Nachhaltigkeits-Symposiums der Bauwirtschaft mit einer Videobotschaft von Prof. Dr. Michael Braungart und seinem Aufruf, mehr zu handeln und weniger zu forschen. Forschung verhindere das Handeln – aus dem Munde eines Wissenschaftlers ein bemerkenswerter und damit umso ernster zu nehmender Appell.



Abbildung 11: Eröffnung Tag 2 – großes Plenum



Abbildung 12: Key-Note von Nora Sophie Griefahn

Auch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt wurde als Förderer des Projekts „Nachhaltigkeits-Symposium“ in einem Videobeitrag vorgestellt, in der ihre umfangreichen Förderprojekte vorgestellt wurden.

Von ihrem Vater, Prof. Braungart, angekündigt übernahm Nora Griefahn als erste in Präsenz die Bühne. Sie stellte ihre Vision „Gebäude wie Bäume und Städte wie Wälder“ vor. Die positiven Auswirkungen von klimapositiven Gebäuden beschrieb sie am Beispiel des Rathauses Venlo. Neben den positiven Effekten auf die Gesundheit der Menschen und die Umwelt könne für dieses bereits ab dem 1. Jahr ein positiver Cashflow erzielt werden. Das von ihr mit gegründete Cradle to Cradle NGO feiert in diesem Jahr 10-jähriges Bestehen und ist auf eine Organisation mit mehr als 40 Mitarbeiter*innen angewachsen.

Der weitere Tag verlief in der Folge wieder in verschiedenen Panels in den drei Hallen. Im ersten Panel vor der Mittagspause standen Felix Jansen (DGNB), Annette von Hagel (resource) und Ulrich Steinmeyer (Ökoplus AG) auf der Bühne. Felix Jansen führt die Botschaft von Dr. Christine Lemaître (DGNB) vom Vortag vertieft aus, die das Handeln über alles stellt. Er stellte verschiedene praktische Ansatzpunkte für die Transformation vor (z.B. im Hinblick auf Klima & Energie, Freiräume & Ökosysteme oder auch Materialien), gab allen Teilnehmer*innen als Hausaufgabe mit, sich nach dem Symposium eine „Asap-Maßnahme“ vorzunehmen und ließ dabei kein „Ja, aber“ gelten. Als kleine Randnotiz ist festhalten, dass dieser Aufruf von der

Stiftung Zollverein, dem Gastgeber, sofort aufgegriffen wurde und erste Überlegungen für eine Zertifizierung des Welterbes Zollverein vorgenommen wurden.



Abbildung 13: Vortrag von Felix Jansen

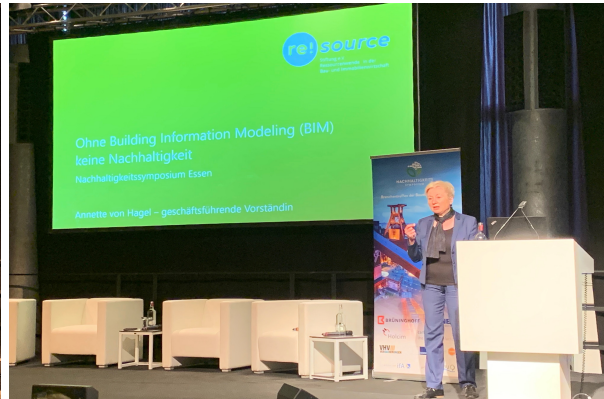


Abbildung 14: Vortrag von Annette von Hagel

Annette von Hagel zitierte Prof. Don Norman mit seiner Aussage „Abfall ist ein Konstruktionsfehler“ und führte konkret aus, dass ohne den Einsatz von BIM keine Nachhaltigkeit am Bau zu erreichen sei. Ulrich Steinmeyer bezog sich in seinem Impulsvortrag ganz konkret auf den Fußabdruck, den unterschiedliche Baustoffe im Positiven wie im Negativen hinterlassen.



Abbildung 15: Vortrag von Ulrich Steinmeyer



Abbildung 16: Podiumsdiskussion: "wirtschaftspolitische Weichenstellung für das Bauen von Morgen"

Die Frage nach zukunftsfähigen Baustoffen stand im parallel laufenden zweiten Panel ebenfalls im Vordergrund. Hier referierten Dirk Niehaus (Biber Bautechnik GmbH), Prof. Dr. Anja Rosen (Universität Wuppertal) und Martin Rauch (Lehm Ton Erde Baukunst GmbH). „Jedes Gebäude braucht einen Gebäudepass mit Materialkataster“, war auch hier eine der zentralen Botschaften, die während der beiden Symposiumstage immer wieder betont und vertieft wurden.

Neben diesen durch Referent*innen gesteuerten Panels war Halle 5 für Themen der Teilnehmer*innen reserviert. Diese waren am Vormittag abgefragt worden und konnten in sogenannten Open Space-Sessions zwischen den Themengeber*innen und Interessierten diskutiert und bearbeitet werden. Hier standen den Tag über unterschiedliche und z.T. provokative Themen wie „Wer soll das bezahlen (Vision vs. Budget)?“ oder „Wie beschleunigen wir das Normwesen?“ auf der Tagesordnung.



Abbildung 17: Ein Open Space Mini-Workshop



Abbildung 18: Vortrag von Manfred Rauschen

Nach dem Mittagessen ging es mit zwei weiteren Panels auf die Zielgerade des ersten Nachhaltigkeits-Symposiums der Bauwirtschaft. Frank Steffens (Brüninghoff), Thomas Wehrle (Erne Holzbau AG) und Til Hagendorn (Madaster) gaben ebenso Einblicke in ihre nachhaltigen Geschäftsmodelle wie Annette Hering (HERING Bau), Michael Scharpf (Holcim) und Manfred Rauschen (Ökozentrum NRW).



Abbildung 19: Podiumsdiskussion: "zukunftsfähige Baustoffe - Herausforderungen und Chancen einer regionalen Kreislaufwirtschaft"



Abbildung 20: Vortrag Til Hagendorn

Es zeigte sich, dass tatsächlich schon vieles möglich ist – vom modularen Bauen über CO₂-reduzierte Produkte bis hin zu konsequent nachhaltigen Geschäftsprozessen bzw. einer „durchgängig nachhaltigen Unternehmenskultur“ (Frank Steffens). „Alle müssen ihre Verantwortung wahrnehmen“ (Michael Scharpf) und „an allen Enden anfangen“ (Annette Hering). Explizit wurde auch gezeigt, dass BIM eine herausragende Stellung im Hinblick auf nachhaltige Produkte einnimmt. Mit Hilfe von BIM könnten schon sehr früh in der Planungsphase Lebenszykluskosten berechnet und darauf basierend wirklich nachhaltige Entscheidungen getroffen werden, wie Thomas Wehrle am Beispiel der Abwägungen für eine Deckenkonstruktion exemplarisch zeigte.

Die Teilnehmer*innen sparten am Ende der Veranstaltung weder an positivem Feedback noch an konstruktiven Vorschlägen für eine Fortführung des Dialogs. Ein Bauunternehmer resümierte ganz konkret: „Ich hätte es bereut, wenn ich nicht dabei gewesen wäre!“. Projektleiter Tobias Guller verabschiedete die Teilnehmer*innen so auch mit der Aussage: „Wir als ifA-Bau Consult sind mit dieser Veranstaltung ein Risiko eingegangen – wir haben diese Veranstaltung zum ersten Mal gemacht. Aber auf jeden Fall nicht zum letzten Mal.“



Abbildung 21: Abschlussplenum, Tobias Guller

Ausblick auf 2023

So schön die Rückschau auf ein erfolgreiches erstes Nachhaltigkeits-Symposium ist, so wichtig ist es jetzt auch, den Blick nach vorne zu richten. Der Termin für das zweite Nachhaltigkeits-Symposium der Bauwirtschaft steht mit dem 12./13.09.2023. Die ifA-Bau Consult GmbH ist nun dabei, das Feedback der Beteiligten in das neue Konzept einzuarbeiten. Noch mehr Interaktion, grünes Catering und eine angepasste Rechtsform der Projektorganisation stehen ganz oben auf der Liste.

Fazit

In der Schlussbetrachtung waren sich die Teilnehmer*innen einig: Mit dem ersten Nachhaltigkeits-Symposium der Baubranche hat die ifA-Bau Consult ein Veranstaltungsformat initiiert, das erstmalig alle beteiligten Akteure zusammenbringt und diesen einen Raum für die nötige systemische Vernetzung bei der Problemlösung bietet. In angeregten Pausengesprächen wurden neue Kontakte für ganzheitliche Lösungen geknüpft und die Herausforderungen für eine nachhaltige Baubranche interdisziplinär beleuchtet.

Das erste Nachhaltigkeits-Symposium der Bauwirtschaft stieß am 28./29.06.2022 auf sehr positive Resonanz, wie u.a. auch der [Bericht vom 15.07.2022 in der Allgemeinen Bauzeitung](#) (S. 6) zeigt.

Klaus-Michael Dressel, Geschäftsführer der ifA-Bau Consult GmbH, hatte im Jahr 2021 die Idee, vor dem Hintergrund der drängenden Probleme bei der Bewältigung der Klimakrise die Verantwortlichen in der Bauwirtschaft zusammenzubringen und damit einen Beitrag für eine erfolgreiche Transformation der Branche zu leisten. Dieser Initiative schlossen sich ideelle Förderer*innen und Unterstützer*innen an, denen an dieser Stelle noch einmal Dank ausgesprochen werden soll. Ohne sie sowie die Förderung durch die [Deutsche Bundesstiftung Umwelt](#) hätte das Symposium so nicht stattfinden können.